RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 25
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 29. Jänner 1936.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im November 1935.

Nach dem Monatsausweis der Magistratsabteilung für Statistik kamen im vergangenen November in Wien 769 Kinder lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 386 Knaben und 383 Mädchen, 622 eheliche und 147 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 97, in Anstalten 672 Kinder geboren. Im Berichtsmonate wurden in Wien 21 Totgeburten gezählt.

Im November starben von der Wiener Wohnbevölkerung 1.914 Personen; 934 waren männlichen und 98o weiblichen Geschlechtes. Von den Verstorbenen waren 1.175 mehr als sechzig Jahre alt. In ihrer Wohnung starben 794, in Anstalten 1.12o Personen. Als hauptsächliche Todesursachen wurden in 385 Fällen organische Herzkrankheiten, in 323 Fällen Krebs, in 155 Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung und in 127 Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane angegeben; 88 Anzeigen bezeichneten Arterienverkalkung, 7o Anzeigen Gehirnschlag, 56 Anzeigen Altersschwäche und 37 Anzeigen epidemische Krankheiten als Todesursachen. Im Berichtsmonate verübten in Wien 78 Personen Selbstmord.

Die Statistik meldet für den vergangenen November 1.o87 Trauungen, von denen 899 vom katholischen Seelsorger vollzogen wurden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, betrugen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 19. bis 25. Jänner an Grünwaren 17.24o Zentner, um 6oo Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 6.766 Zentner, um 174 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Obst 5.o52 Zentner, um 62o Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 3.266 Zentner, um 2o9 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Pilzen 5 Zentner, um 1'5 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Butter 268 Zentner, um 14 Zentner mehr als in der Vorwoche, und an Eiern 88o.ooo Stück, um 1o5.ooo Stück mehr als in der Vorwoche.

In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurden in der Berichtswoche per Bahn insgesamt 24 Waggons mit 145'8 Tonnen Fleisch auf den Markt gebracht, um 14'8 Tonnen mehr als in der Vorwoche. Auf dem Rindermarkt schleppender, auf dem Schweinemarkt ruhiger Geschäftsgang. Auf dem Jung- und Stechviehmarkt im allgemeinen anhaltend flaue Marktlage.

Auf dem Geflügelmarkt und auf dem Wildbretmarkt geringe Zufuhren, schwache Nachfrage.

Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 45.73o Kilogramm Fische zugeführt, darunter 22.5oo lebende jugoslawische Karpfen und 18.21o Kilogramm Kabeljau und Kabeljau-Filets aus Deutschland, Dänemark und Norwegen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-